NIEDERSCHRIFT KiJuPa/0003/2026

über die Kinder- und **Jugendparlament** am 26.02.2026 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Sprecherteam: Jakob Nordalm

ordentliche Mitglieder:

Pia Kirsten
Melina Koer
Ronja Lamers
Marah Pölling
Ida Vier
Peer Wasmer
Djenabou Bah
Frieda Ueding

Entschuldigt fehlen:

Andrieh Almasri
Helene Beßeling
Emmi Höing
Christian Rademacher
Tim Ricker
Zoey Welling
Aaron Wiens
Fine Arning

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Marco Lennertz
Herr Hubertus Messing
Herr Frederik Horn

Schriftführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

Der Vertreter des Sprecherteams Jakob Nordalm begrüßt die Mitglieder und Neumitglieder (Peer Wasmer und Frieda Ueding) des Kinder- und Jugendparlamentes und weist darauf hin, dass Helene heute leider nicht teilnehmen kann, da ihr Studium in Heidelberg dieses nicht ermöglicht.
Danach hinterfragt Jakob, ob die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugesandt wurde. Hiergegen erhebt sich seitens der Mitglieder kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Neuaufnahme von Vertretern

Jakob erklärt, dass in der 1. Sitzung beschlossen wurde, dass das KiJuPa maximal 15 Mitglieder umfassen sollte. Zurzeit besteht das Parlament aus 13 Mitgliedern. Vier weitere Schülerinnen und Schüler haben Interesse geäußert in diesem Gremium mitzuarbeiten (Frieda Ueding, Djenabou Bah, Fine Arning und Peer Wasmer), so dass die Anzahl der zulässigen Mitglieder auf 17 erhöht werden müsste.
Auf Rückfrage von Jakob, ob es Wortmeldungen zu diesem Thema gibt, werden keine Bedenken geäußert.

Beschluss:
Zunächst wird über die **Erhöhung der Mitgliederanzahl auf 17** abgestimmt:
Stimmabgabe: einstimmig

Danach wird über die **Aufnahme von Frieda Ueding** abgestimmt:
Stimmabgabe: einstimmig

Anschließend wird über die **Aufnahme von Peer Wasmer** abgestimmt:
Stimmabgabe: einstimmig

Abschließend wird über die **Aufnahme** der noch nicht anwesenden **Djenabou Bah und Fine Arning** abgestimmt. Auch hier erfolgt **jeweils** eine **einstimmige** Stimmabgabe.

2. Antrag vom 12.02.2026
hier: Antrag auf Prüfung für einen Mülleimer

Jakob Nordalm nimmt Bezug auf den eingereichten Antrag und schlägt die Installation eines Mülleimers an der Raststätte Gerleve vor, da der Standort stark von Radfahrern und Fußgängern genutzt wird und eine Vermüllung vermieden werden sollte.

Hubertus Messing ergänzt, dass die Raststätte in Gerleve ein historisch und landschaftlich attraktiver Ort sei. Er beschreibt die Lage der Raststätte, die sich direkt am Radweg befindet und einen Ausblick auf Billerbeck sowie das Kloster Gerleve bietet. Zur Installation erklärt Herr Messing, dass zunächst die Anschaffungs-, Installations- sowie Folgekosten geprüft und in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden sollten. Auch die Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Billerbeck seien zu berücksichtigen.

Während der Abstimmung betritt Djenabou Bah den Sitzungssaal. Jakob begrüßt sie und informiert Djenabou über den Beratungsstand und darüber, dass sie bereits als neues Mitglied gewählt wurde.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:
Das KiJuPa beauftragt die Verwaltung die Kosten für der Anschaffung sowie Folgekosten für die Installation eines Mülleimers am Ludgeri-Rast Gerleve zu ermitteln

Stimmabgabe: einstimmig

3. Antrag vom 12.02.2026 hier: Antrag auf Ausstattung des Soccer Courts am Helker Berg mit einem Netz

Jakob Nordalm berichtet von der Diskussion zur Ausstattung des Soccercourts am Helker Berg mit einem Netz, um Bälle im Spielfeld zu halten und die Spielqualität zu erhöhen. In der vorherigen Sitzung wurde beschlossen, die Kosten für die Überdachung zu prüfen.

Hubertus Messing erklärt, dass die technische Umsetzung möglich, aber herausfordernd sei. Das Spielfeld misst 10 x 20 Meter, und die Kosten für das Netz liegen bei 1,50 bis 2 Euro pro Quadratmeter, insgesamt etwa 1.000 Euro. Diese Summe müsste aus dem Budget des Kinder- und Jugendparlaments entnommen werden. Die Umsetzung könnte bis zu den Sommerferien erfolgen.

Bürgermeister Marco Lennertz schlägt vor, ein Hinweisschild anzubringen, das auf die Entscheidung/Initiative des Kinder- und Jugendparlaments hinweist. Jakob unterstützt dies und schlägt vor, das Schild auch auf einem Mülleimer anzubringen, um den breiten Nutzen für die Gemeinschaft zu betonen.

Jakob regt eine Abstimmung über die Entnahme der 1.000 Euro aus dem Budget an, die einstimmig angenommen wird. Frederik Horn ergänzt, dass das Budget des Vorjahres nicht vollständig genutzt wurde, sodass finanzielle Bedenken entfallen.

Beschluss:
Das KiJuPa stimmt mit einfacher Mehrheit dafür, das Netz über dem Soccer Court aus dem Haushalt 2026 zu finanzieren.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Informationen zur Teambuildungmaßnahme des KiJuPa

Frederik Horn informiert über das Teambuilding-Wochenende in Bielefeld vom 13. bis 15. März 2026. Ziel ist die Stärkung des Kinder- und Jugendparlaments und der Zusammenhalt der Mitglieder. Aktivitäten und Spiele sind geplant. Neue Mitglieder können spontan teilnehmen; ein Informationsschreiben für die Eltern wird im Anschluss ausgehändigt.

Der Fokus liegt auf spielerischen Maßnahmen zur Erweiterung kommunalpolitischer Kenntnisse und Stärkung der Gruppendynamik.

Abfahrt ist am 13. März um 13:30 Uhr vom Rathausparkplatz, Ankunft in Bielefeld gegen 15:30 Uhr. Ein Bowlingbesuch am Abend ist kostenfrei, Verpflegungskosten werden übernommen.

Am Samstag ist ein umfangreiches Programm bis 18:15 Uhr geplant, inklusive eines humorvollen Kneipenquiz. Freizeitmöglichkeiten umfassen Kicker, Karaoke und Spielausleihe, je nach Wetterlage auch Aktivitäten im Freien.

Die Abreise am Sonntag ist gegen 13:00 Uhr nach dem Mittagessen geplant, Rückkehr nach Billerbeck zwischen 14:15 und 15:00 Uhr, Ankunft Rathausparkplatz. Die Zeiten können variieren, Teilnehmende werden am Rathaus abgesetzt.

Ida Vier fragt nach schulfrei für die Veranstaltung. Hubertus Messing erklärt, dass es sich um eine politische Bildungsveranstaltung handelt und empfiehlt betroffenen Mitgliedern, sich bei Frederik Horn zu melden.

Für die Fahrt stehen zwei Fahrzeuge bereit. Die Gruppe wird von Frederik Horn und Ute Höning aus der Verwaltung begleitet, Helene Beßeling und Jakob Nordalm leiten die Gruppe.

Über die genaue Zimmerverteilung wird vor Ort entschieden.

5. Mitteilungen

5.1. Nutzung Chatroom - Jakob

Jakob Nordalm fragt nach der Funktionalität des Chatrooms. Für die Verwaltung bestätigt Frederik Horn, dass der Chatroom bereits eingerichtet ist und allen Mitgliedern zugänglich ist. Der Chatroom kann über Laptops, Tablets und Smartphones genutzt werden. Es gibt Gruppen für den Austausch unter Mitgliedern sowie für die Kommunikation mit der Verwaltung. Den neuen Mitgliedern werden die Zugangsdaten in den kommenden Wochen bereitgestellt.

5.2. Ausscheiden Leon Jörling - Herr Horn

Frederik Horn informiert, dass Leon Jörling auf eigenen Wunsch aus dem Parlament ausgeschieden ist. .

5.3. Turnstangen am Johanni-Standort - Herr Horn

Frederik Horn informiert, dass die geplante Aufstellung von zwei Turnstangen wegen Witterungsbedingungen verzögert hat. Die Umsetzung sei jedoch fest eingeplant.

6. Anfragen

6.1. Karneval Jugendzelt - Ida Vier

Ida Vier fragt, ob eine Altersbeschränkung für das Jugendzelt sinnvoll sei. Sie findet es unangemessen, dass jüngere Personen das Erwachsenen-Zelt nicht betreten dürfen, während ältere Personen ins Jugendzelt können und nur 12 Euro zahlen.

Herr Lennertz bestätigt, dass auch bei ihm diesbezüglich Rückmeldungen zu diesem Thema eingegangen sind. Er betont, dass an einer Lösung

gearbeitet werde und bedankt sich bei Ida Vier.

Hubertus Messing erkundigt sich, ob ältere Personen bereits um 14:00 Uhr im Jugendzelt seien oder später kämen. Ida Vier antwortet, dass sie um 17:00 Uhr dort war, aber ältere Personen auch früher anwesend waren.

Messing fragt, ab welchem Alter jüngere Personen ältere Besucher als störend empfinden und schlägt eine Grenze bei über 20 oder 25 Jahren vor. Ida Vier merkt an, dass sie Personen im Alter von 40 bis 50 Jahren als störend empfand.

Seitens der Verwaltung wird angestrebt, in Zusammenarbeit mit dem Betreiber eine Lösung zu finden.

6.2. Veranstaltungen / Festival - Pia Kirsten

Pia Kirsten schlägt ein Konzert oder Festival in Billerbeck im Sommer vor, um die kulturelle Vielfalt zu fördern. Beispielhaft nennt sie den Rosendahler Herbstzauber.

Herr Messing verweist auf die hohen Kosten (über 50.000 Euro für Technik und Künstler). Er betont die Bedeutung von Fördergeldern und hält ein eigenes Veranstaltungsformat für Billerbeck für wünschenswert.

Gero Tschesche schlägt ein Kulturfestival für Nachwuchsbands vor, weist jedoch auch auf die finanziellen Herausforderungen hin und empfiehlt, die Möglichkeiten bei verfügbaren Fördermitteln zu prüfen.

Herr Messing ergänzt, dass es bereits ähnliche Veranstaltungen gab, wie den Auftritt der Band „Heavysaurus“. Er sieht auch Partys mit Hip-Hop-Musik als Option, betont aber ebenso die Kosten für Künstler und Technik.

Jakob Nordalm regt an, die Idee weiter zu diskutieren und mögliche Formate zu prüfen.

6.3. Karnevalswagen KiJuPa - GeroTschesche

Gero Tschesche bringt die Idee einer Karnevalsparty mit Musik und Motto ein. Darüber hinaus schlägt er vor, dass das Kinder- und Jugendparlament einen eigenen Karnevalswagen oder Fußtruppe für den Umzug gestalten könnte, um die Öffentlichkeit auf ihre Arbeit und Ziele aufmerksam zu machen.
Der Vorschlag wird zur Kenntnis genommen und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgegriffen.

Jakob Nordalm
Sprecher

Ute Höning
Schriftführerin